

Landeswettbewerb 2009

„Unser Dorf hat Zukunft“

Ziel des Wettbewerbs:

- Verbesserung der Zukunftsperspektiven in den Dörfern
- Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum
- ❖❖ Maßgebend bei allen Aktivitäten sind die individuellen Ausgangsbedingungen und der Umgang mit kulturellen Traditionen

Unser Dorf hat Zukunft“- Das heißt:

- ■ Sich für die Gemeinschaft engagieren und Mitwirkung praktizieren,
- ■ Nachhaltig im Sinne eines umfassenden Ressourcenschutzes,
- ■ Lösungen für eine älter werdende Gesellschaft,
- ■ Kinderfreundlich,
- ■ Sozial im Sinne von Lösungen, die die sozialen Systeme ergänzen,
- ■ Innovativ, wenn es darum geht, die Herausforderungen im Ländlichen Raum zu lösen.

Bausteine einer erfolgreichen Dorfentwicklung

Engagement der Bürger
Einbindung der Generationen
Bündelung von Kräften und Instrumenten
Gemeinschaftliche Entwicklung von Perspektiven
Pflege, Erhaltung von Natur und Umwelt
Dörfliche Identität stärken

Fachbewertungsbereiche

- ■ Wirtschaftliche Initiativen
 - ■ Soziale und kulturelle Aktivitäten
 - ■ Baugestaltung und Entwicklung -
 - ■ Grüngestaltung und -entwicklung
 - ■ Das Dorf in der Landschaft
-
- Beurteilung vor dem Hintergrund der individuellen Einflussmöglichkeiten des Dorfes auf seine künftige Entwicklung und seiner Ausgangslage
 - Gleichgewichtigkeit
 - Querschnittsbewertung (um zu prüfen, ob die dargestellten Einzelmaßnahmen zu einem geschlossenen Gesamtbild zusammengeführt wurden, werden den die Dörfer zusätzlich hinsichtlich der als Ziele und Inhalte des Wettbewerbs formulierten Querschnittskriterien beurteilt)

Leitfragen zu den einzelnen Fachbewertungsbereichen

Bereich 1:

Entwicklungskonzepte - wirtschaftliche Initiativen: Was wollen wir– Was haben wir erreicht?

Indikatoren für die Entwicklung

Dorfgespräche, Arbeitsgruppen, Mitarbeit bei Projekten (z.B. Tourismus, Kultur, Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten, Abstimmung der Aufgabenverteilung mit Orten in der Umgebung, Maßnahmen zur Energie, Wassereinsparung, Förderung der Innenentwicklung

Wirtschaftliche Initiativen: Initiativen zur Sicherung der Grundversorgung

Beispiele





Weitere wirtschaftliche Initiativen:

- Lehrpfade,
- Erlebnisgastronomie,
- Dienstleistungsbörsen (Bring- und Holdienste, hauswirtschaftlicher Bereich),
- Bildung von Kooperationen und Erzeugergemeinschaften,
- Postagenturen,
- Bankzweigstellen,
- Rollende Verkaufswagen

Bereich 2: Soziale und kulturelle Aktivitäten

Mögliche Teilkriterien

- Generationen- und geschlechtsspezifische oder generationenübergreifende Einrichtungen?
- Beitrag von Vereinen, Jugendgruppen, Bürgerinitiativen zum Gemeinschaftsleben und zur Dorfentwicklung?
- Vermittlung von Dorfgeschichte, Förderung und Erhaltung von Dorftraditionen?
- Ausstattung von Gemeinschaftseinrichtungen?
- Initiativen und Einrichtungen sozialer und kultureller Selbsthilfe
- Bildungsangebote
- Einbeziehung von Neubürgern in das Gemeinschaftsleben

Soziale Aktivitäten Beispiele



Bereich 3: Baugestaltung und -entwicklung

Mögliche Kriterien

- Das Dorf als unverwechselbares bauliches Gesamtensemble
- Neue Wohn- und Gewerbegebiete baulich und gestalterisch als organische Weiterentwicklung des Dorfes?
- Umgang mit Leerstand, Umnutzung?
- Umgang mit ortsbildprägender historischer Bausubstanz (Sanierung, Ensemble-Situation, umweltfreundliche Materialien, Ortsgestaltungssatzung?)
- Wie gehe ich mit den gemeinschaftlich genutzten Gebäuden und Anlagen um?

- Wie wird mit vorhandenen Flächen umgegangen? (Flächensparende und effiziente Raum- und Siedlungsentwicklung, Umgang der Gemeinde mit Kommunalflächen im Hinblick auf Nachhaltigkeitskriterien, liegt ein durchdachtes und in der Materialwahl dorfgerichtetes Konzept vor?)
- Ortsgerechte Gestaltung von Neu- und Umbauten
- Ortsgerechte Bauformen und Materialien bei Renovierungen

Beispiele



Offenlegung von Gewässern innerorts



Waldhölzbach (Losheim)

Bereich 4: Grüngestaltung und - entwicklung

Mögliche Teilkriterien

- Dorfgerechte Begrünung und Pflege von Plätzen, Sport- und Spielstätten, Grünanlagen, Gewässern, Friedhöfen und Schulgärten
- Stellenwert der Begrünung im Dorf?

- Gestaltung, Nutzung und Pflege von Zier-, Wohn-, Nutz- und Schulgärten?
- Umgang mit naturnahen Lebensräumen und ökologisch wertvollen Flächen im Dorf?
- Freiraumgestaltung privater und öffentlicher Flächen?
- Blumen und Grün an Gebäuden und in Hofräumen?
- Umgang mit naturnahen Lebensräumen und ökologisch wertvollen Flächen im Dorf?
- Eingrünung von Industrie-, Gewerbe- und landwirtschaftlichen Gebäuden?
- Gestaltung von Einfriedungen?
- Gestaltung und Pflege der Grabstätten und Grabmale

Beispiele



Bereich 5: Das Dorf in der Landschaft

Mögliche Kriterien

- Wie fügt sich das Dorf in die Landschaft ein?
- Gestaltung des Ortsrandes?
- Anbindung der innerörtlichen Grün- und Freiflächen an die Landschaft?
- Welche Maßnahmen zur Erhaltung, Pflege und Entwicklung charakteristischer Landschaftsbestandteile sowie schutzwürdiger Biotope finden
- Förderung der Artenvielfalt und des Biotopschutzes?
- Wie werden außerhalb des Ortes gelegene Flächen oder Einrichtungen (z.B. Gemeindewald, andere Flächen der Kommune, Kapellen, Feldkreuze, Naturdenkmale) erhalten, genutzt und gepflegt?
- Naturnahe Gestaltung von Freizeit- und Erholungsanlagen?
- Landschaftspflegerische Maßnahmen in der Gemarkung?
- Umsetzung wirtschaftlicher Überlegungen zur Erhaltung der Kulturlandschaft?
- Umsetzung von Landschaftsplänen u. s.



Warum ist eine Teilnahme lohnenswert?

- Stärkung des Gemeinschaftssinns
- Bildung einer lokalen und regionalen Identität
- Stärkung des Verantwortungsgefühls für die Gesellschaft
- Aktivierung von Eigeninitiativen
- Bereitschaft zu gemeinsamen Engagement
- Verbesserung des Verständnisses der Generationen
- Sensibilisierung der Bevölkerung für Belange der Umwelt, der Baugestaltung und des Umgangs miteinander
- Stärkung der Akzeptanz für gemeinsame Projekte

- Auseinandersetzung mit der Geschichte des Dorfes und seiner zukünftigen Entwicklung
- Gezielteres Vorgehen bei der Auswahl von Projekten aufgrund eines Leitbildes
- Sie fordert das Dorf und die Gemeinschaft
- Aktivitäten bewegen das Dorf und bringen es nach vorn
- Es entstehen neue Ideen
- Hinweise auf Mängel und Empfehlungen für weitere Verbesserungen

Sie haben es in der Hand, ihrem Dorf eine Zukunft zu geben! Wollen Sie das? Wenn ja, nutzen Sie die Chance und melden Sie sich an? Ihr Dorf kann nur Gewinner sein! Wenn nein, dann verspielen sie die, Zukunftschancen ihres Dorfes!